

GOTT die einzige Ursache und der einzige Schöpfer

Goldener Text: Psalm 148: 11-13

Ihr Könige auf Erden und alle Völker, Fürsten und alle Richter auf Erden; Jünglinge und Jungfrauen; Alte mit den Jungen! Die sollen den Namen des HERRN loben; denn sein Name allein ist hoch, seine Hoheit reicht über Himmel und Erde hinaus.

Wechselseitiges Lesen: Psalm 95: 1-7

- 1 Kommt, lasst uns dem Herrn zujubeln und über des Fels unseres Heils jauchzen!
- 2 Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen über ihn jauchzen.
- 3 Denn der Herr ist ein großer Gott und ein großer König über alle Götter.
- 4 In seiner Hand sind die Tiefen der Erde; und die Höhen der Berge gehören ihm.
- 5 Ihm gehört das Meer, und er hat es gemacht; und seine Hände schufen das trockene Land.
- 6 Kommt, lasst uns anbeten und knien und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.
- 7 Denn er ist unser Gott und wir sind das Volk seiner Weide und die Schafe seiner Hand.

Ich lese aus der Bibel:

1.) Psalm 77: 13

- 13 ...Wo ist so ein mächtiger Gott, wie du es bist Gott?

2.) 1. Mose 1: 1, 8, 10, 11, 16, 21, 24, 27, 31

- 1 Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.
- 8 Und Gott nannte das Firmament Himmel.
- 10 Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meere.
- 11 Und Gott sagte: Die Erde lasse Gras und Kraut aufgehen, das Samen trägt und fruchtbare Bäume auf Erden, die Früchte tragen, in denen ihr Same ist, jeder nach seiner Art.
- 16 Und Gott machte 2 große Lichter: ein großes Licht, das den Tag regiert, und ein kleines Licht, das die Nacht regiert, dazu auch die Sterne.
- 21 Und Gott schuf die großen Meerestiere und alle Lebewesen, die sich regen, wovon das Wasser wimmelt, jedes nach seiner Art und alle gefiederten Vögel, jeden nach seiner Art.
- 24 Und Gott sagte: Die Erde bringe lebendige Wesen hervor, jedes nach seiner Art, Vieh, Kriechtiere und Wildtiere jedes nach seiner Art.
- 27 Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.
- 31 Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.

3.) Jesaja 40: 25, 26, 28

- 25 Wem wollt ihr mich denn vergleichen, dem ich gleich sei? sagt der Heilige.
- 26 Hebt eure Augen in die Höhe und seht! Wer hat sie alle geschaffen und führt ihr Heer gezählt heraus? Er ruft sie alle mit Namen; sein Vermögen und seine starke Kraft ist so groß, dass auch nicht einer fehlt.
- 28 Begreifst du nicht? Hast du nicht gehört? Der Herr, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt; seine Weisheit ist unergründlich.

2 GOTT die einzige Ursache und der einzige Schöpfer

4.) Lukas 1: 26-28, 30-32, 33, 46, 47

26 Im 6. Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa gesandt, die Nazareth heißt,
27 zu einer Jungfrau, die einem Mann mit Namen Josef vom Haus David verlobt war; und der Name der Jungfrau war Maria.
28 Und der Engel kam zu ihr hinein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir, du Gesegnete unter den Frauen!
30 Und der Engel sagte zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade bei Gott gefunden.
31 Sieh, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären und du sollst seinen Namen Jesus nennen.
32 Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben;
33 er wird über das Haus Jakobs herrschen in Ewigkeit, und sein Königreich wird kein Ende haben.
46 Und Maria sagte: Meine Seele erhebt den Herrn,
47 und mein Geist freut sich über Gott, meinen Retter;

5.) Matthäus 4: 23

23 Und Jesus ging in ganz Galiläa umher,

6.) Lukas 18: 35-43

35 Dann geschah es als er Jericho näher kam, dass ein Blinder am Weg saß und bettelte.
36 Als er aber die Leute hörte, die vorbeigingen, erkundigte er sich, was das wäre.
37 Da berichteten sie ihm, Jesus, der Nazarener gehe vorüber.
38 Und er rief: Jesus, du Sohn Davids, erbarme dich über mich!
39 Die aber vorausgingen fuhren ihn an, er solle schweigen. Er aber schrie noch viel mehr: Du Sohn Davids, erbarme dich über mich!
40 Da blieb Jesus stehen und ließ ihn zu sich führen. Als er aber nahe bei ihm war, fragte er ihn:
41 Was soll ich für dich tun? Er sagte: Herr, dass ich sehen kann.
42 Und Jesus sagte zu ihm: Sei sehend, dein Glaube hat dich geheilt.
43 Und sofort konnte er sehen und folgte ihm und pries Gott. Und das ganze Volk, das es sah, lobte Gott.

7.) Apostelgeschichte 17: 22-28

22 Paulus aber stand mitten auf dem Areopag und sagte: Ihr Männer von Athen, ich sehe, dass ihr in jeder Hinsicht den Göttern sehr ergeben seid.
23 Denn als ich umherging und eure Heiligtümer anschaute, fand ich einen Altar, auf dem stand geschrieben: Dem unbekanntem Gott. Den ihr nun, ohne ihn zu kennen verehrt, den verkünde ich euch.
24 Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darin ist, er, der Herrscher des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind;
25 auch wird er nicht von Menschenhänden bedient, als ob er etwas nötig hätte, da er selber allen Leben und Atem und alles gibt.
26 Und er hat von einem Blut alle Geschlechter der Menschen gemacht, dass sie auf dem ganzen Erdboden wohnen, und hat ihre Zeiten und die Grenzen ihres Wohnens im Voraus festgesetzt;
27 dass sie den Herrn suchen sollten, ob sie ihn wohl tastend fühlen und finden möchten, obwohl er nicht fern ist von jedem von uns.

3 GOTT die einzige Ursache und der einzige Schöpfer

28 Denn in ihm leben, weben und sind wir; wie auch einige Poeten bei euch gesagt haben:
Wir sind von seiner Art.

8.) Offenbarung 4: 11

11 Herr, du bist würdig, Preis, Ehre und Macht zu nehmen; denn du hast alle Dinge geschaffen,
und durch deinen Willen sind sie und wurden sie geschaffen.

9.) Psalm 150: 1, 6

1 Halleluja! Lobt den Herrn in seinem Heiligtum; lobt ihn in seiner unermesslichen Macht!

6 Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! Halleluja!.

10.) Psalm 34: 3

3 Preist mit mir den Herrn, und lasst uns miteinander seinen Namen erheben.

4 GOTT die einzige Ursache und der einzige Schöpfer

Wir lesen nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy:

1.) 497: 5-6

Wir bekennen und verehren einen allerhaben und unendlichen Gott.

2.) 295: nur 5

GOTT erschafft und regiert das Universum, einschließlich des Menschen.

3.) 331: 18-25

GOTT ist individuell, unkörperlich. Er ist göttliches PRINZIP, LIEBE, die universale Ursache, der einzige Schöpfer, und es gibt keine andere Selbstexistenz. Er ist allumfassend und wird von allem widergespiegelt, was wirklich und ewig ist und von nichts anderem. Er füllt allen Raum, und es ist unmöglich, sich eine solche Allgegenwart und Individualität anders als denn als unendlichen GEIST oder als GEMÜT vorzustellen. Daher ist alles GEIST und alles geistig.

4.) 263: 20-28

Es kann nur einen Schöpfer geben, der alles erschaffen hat. Was auch immer wie eine neue Schöpfung aussieht, ist nur die Entdeckung einer fernen Idee der WAHRHEIT; wenn nicht, ist es eine neue Vervielfältigung oder Selbstteilung des sterblichen Gedankens, als würde eine endliche Auffassung erstaunt aus ihrer Abgeschlossenheit heraus schauen und versuchen, das Unendliche nachzuahmen.

Die Vervielfältigung einer menschlichen und sterblichen Auffassung von Personen und Dingen ist nicht Schöpfung.

5.) 262: 27-32

Die Grundlage sterblicher Disharmonie ist eine falsche Auffassung vom Ursprung des Menschen. Richtig anfangen heißt richtig enden. Jeder Begriff, der mit dem Gehirn zu beginnen scheint, beginnt falsch. Das göttliche GEMÜT ist die einzige Ursache oder das einzige PRINZIP des Daseins. Es gibt keine Ursache in der Materie, im sterblichen Gemüt oder in physischen Formen.

6.) 286: 31-8

Sünde, Krankheit und Tod sind in der menschlichen materiellen Auffassung enthalten und gehören nicht zum göttlichen GEMÜT. Sie sind ohne wirklichen Ursprung oder wirkliche Existenz. Sie haben weder PRINZIP noch Dauer, sondern gehören mit allem, was materiell und zeitlich ist, zum Nichts des Irrtums, der die Schöpfungen der WAHRHEIT simuliert. Alle Schöpfungen des GEISTES sind ewig; aber die Schöpfungen der Materie müssen wieder zu Erde werden. Die göttliche Wissenschaft widerspricht diesem Postulat und besteht auf der geistigen Identität des Menschen.

7.) 302: 31-10

...in der Christlichen Wissenschaft ist die Fortpflanzung durch die individuellen Ideen des GEISTES nur die Widerspiegelung der schöpferischen Kraft des göttlichen PRINZIPS dieser Ideen. Die Widerspiegelung der vielfältigen Formen des GEMÜTS, die das Reich des Wirklichen bevölkern, geschieht durch mentale Manifestation und wird von GEMÜT beherrscht, dem PRINZIP, das die Widerspiegelung regiert.

Die Vermehrung der Kinder GOTTES erfolgt nicht aus einer Fortpflanzungskraft in der Materie, sie ist die Widerspiegelung des GEISTES.

5 GOTT die einzige Ursache und der einzige Schöpfer

Die Einzelheiten geringerer Individualitäten spiegeln die eine göttliche Individualität wider und sind im GEIST enthalten und vom GEIST geformt, nicht von materieller Empfindung.

8.) 332: 23, 26-29

Jesus war der Sohn einer Jungfrau....Marias Empfängnis von ihm war geistig, denn nur Reinheit konnte WAHRHEIT und LIEBE widerspiegeln, die in dem guten und reinen Christus deutlich Fleisch geworden waren.

9.) 539: 27-4

Jesu göttlicher Ursprung gab ihm mehr als menschliche Macht, die Tatsachen der Schöpfung darzulegen und das eine GEMÜT zu demonstrieren, das den Menschen und das Universum erschafft und regiert. Die Wissenschaft der Schöpfung, die in der Geburt Jesu klar zutage trat, inspirierte seine weisesten und am wenigsten verstandenen Aussprüche, und sie war die Grundlage seiner wunderbaren Demonstrationen. Christus stammt vom GEIST ab, und das geistige Dasein zeigt, dass GEIST weder einen gottlosen noch einen sterblichen Menschen erschafft, der der Sünde, der Krankheit und dem Tod verfällt.

10.) 507: 15-29

Das Universum des GEISTES spiegelt die schöpferische Kraft des göttlichen PRINZIPS oder LEBENS wider, das die vielfältigen Formen des GEMÜTS hervorbringt und die Vermehrung der zusammengesetzten Idee Mensch regiert. Baum und Kraut tragen nicht Früchte aus einer eigenen Fortpflanzungskraft, sondern weil sie das GEMÜT widerspiegeln, das alles in sich schließt. Eine materielle Welt setzt ein sterbliches Gemüt und den Menschen als Schöpfer vor aus. Die wissenschaftlich göttliche Schöpfung verkündet das unsterbliche GEMÜT und das von GOTT erschaffene Universum.

Das unendliche GEMÜT erschafft und regiert alles, vom mentalen Molekül bis zur Unendlichkeit. Dieses göttliche PRINZIP von allem bringt durch Seine ganze Schöpfung hindurch Wissenschaft und Kunst sowie die Unsterblichkeit des Menschen und des Universums zum Ausdruck. Die Schöpfung erscheint immer, und aufgrund der Natur ihrer unerschöpflichen Quelle muss sie immer weiter erscheinen.

11.) 69: 13-16

Geistig zu verstehen, dass es nur einen Schöpfer gibt, nämlich GOTT, entfaltet die ganze Schöpfung, bestätigt die Heilige Schrift, bringt die beglückende Gewissheit, dass es keine Trennung, keinen Schmerz gibt und dass der Mensch unvergänglich und vollkommen und ewig ist.

12.) 268: 6-9

Der Glaube an eine materielle Grundlage, von der alles Vernunftmäßige abzuleiten sei, weicht langsam der Idee einer metaphysischen Grundlage, er wende sich von der Materie ab und dem GEMÜT als Ursache einer jeden Wirkung zu.

13.) 262: 5-7

Die Christliche Wissenschaft nimmt der Vollkommenheit GOTTES nichts, sondern schreibt ihm die ganze Herrlichkeit zu.

6 GOTT die einzige Ursache und der einzige Schöpfer

14.) 207: 20-26

Es gibt nur eine Grundursache. Deshalb kann es keine Wirkung aus irgendeiner anderen Ursache geben, und es kann keine Wirklichkeit in irgendetwas geben, das nicht von dieser großen und einzigen Ursache ausgeht. Sünde, Leiden, Krankheit und Tod gehören nicht zur Wissenschaft des Seins. Sie sind Irrtümer, die die Abwesenheit von WAHRHEIT, LEBEN und LIEBE voraussetzen.

15.) 415: 1-5

Das unsterbliche GEMÜT ist die einzige Ursache; deshalb ist Krankheit weder eine Ursache noch eine Wirkung. GEMÜT ist in jedem Fall der ewige GOTT, das Gute. Sünde, Krankheit und Tod haben keine Grundlagen in der WAHRHEIT.

16.) 521: 5-11

Alles, was gemacht ist, ist das Werk GOTTES, und alles ist gut. Wir lassen diese kurze, glorreiche Geschichte der geistigen Schöpfung (wie sie im ersten Kapitel der Genesis dargelegt ist) in der Hand GOTTES, nicht in der des Menschen, in der Obhut des GEISTES, nicht in der der Materie - und jetzt und für immer erkennen wir die Allerhabenheit, Allmacht und Allgegenwart GOTTES freudig an.

17.) 143: 26-31

GEMÜT ist der große Schöpfer und es kann keine Macht geben außer der, die vom GEMÜT ausgeht. Wenn GEMÜT chronologisch das Erste war, an Macht das Erste ist und in alle Ewigkeit das Erste sein muss, dann gib dem GEMÜT den Ruhm, die Ehre, die Herrschaft und Macht, die seinem heiligen Namen ewig zustehen.

7 GOTT die einzige Ursache und der einzige Schöpfer

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.